

Ganz einfach «prakTisch»

Grosse Familienfeier im Garten und wenig Platz auf dem Tisch. Was tun? Thomas Aregger aus Staufen hat aus der Not heraus den «prakTisch» erfunden.

Ruth Steiner

Ganz ehrlich: Man fühlt sich schon ein wenig an den genialen Tüftler Daniel Düsentrrieb erinnert, wenn Thomas Aregger über den Ursprung seines schwenkbaren flexiblen Tisches berichtet, der mit einem Erdspieß in der Erde fixiert wird. Genauso wie bei Düsentrrieb unzulängliche Situationen seinen Erfindergeist forderten, so war es im Hause Aregger vergangenen Frühling ein Grillfest im Garten, das mehr Abstellfläche verlangte, als vorhanden war. Jurist Aregger stieg kurzerhand in seinen Keller, nahm eine alte Eisenstange und einen Holzdeckel, band beides mit einem Kabelbinder aneinander und ramnte den Stab in den Rasenboden. «Wie praktisch», meinten die Gäste hoch erfreut. Der «prakTisch» war geboren.

Produktqualität steht im Vordergrund

Areggers flexibles Gartentischchen erwies sich als nützliche und praktische Abstellfläche; dies übrigens im Gegensatz zu Düsentriefs meisten Erfindungen, die als unbrauchbar auf dem Scherbenhaufen landeten. Ermutigt durch Freunde und im Wissen um das riesige Abnehmerpotenzial in der Schweiz begann er, seinen Tisch weiterzuentwickeln. Entstanden ist eine Tischplatte aus wetterfestem edlem Akazienholz mit einem Metallgestell aus massivem Stahl versehen mit einer umweltfreundlichen schwarzen Pulverbeschichtung. Der Tisch ist in runder, quadratischer und sechseckiger Form und in zwei verschiedenen Höhen erhältlich. Ein Tischbein von 50 cm ist ideal im Zusammenspiel mit Gartenliege, Badetuch und Kleinkindertisch. Die Höhe von 75 cm ist optimal



prakTisch-Erfinder Thomas Aregger: Präsentiert Verwendungsmöglichkeiten des funktionalen Beistelltisches

Foto: RS

für Gartenstuhl, Hängematte, Gartengrill. Beide eignen sich bestens als Dekorations- und Pflanzenträger.

«Es war mir von Anfang an sehr wichtig, ein qualitativ hochwertiges Produkt made in Switzerland herzustellen», betont Thomas Aregger. So habe er für jeden einzelnen Teil in der Produktionskette den passenden Partner gesucht und dabei unzählige Gespräche geführt. Erfolgreich, wie man sieht. Die Einzelteile werden von Zulieferern im Umkreis von 70 Kilometern hergestellt und in der Schreinerei einer sozialen Institution im Kanton Solothurn fertig gestellt.

Mit der Produktion einher ging die Suche nach einem Namen für den Tisch. Es

stellten sich Fragen nach Marketing und Verkauf.

Rechtzeitig zur Grillsaison im Verkauf

Es galt, Absatzkanäle zu erschliessen. Logistische Probleme suchten nach einer Lösung. Marke und Design mussten rechtlich geschützt werden. Aregger kniete sich mit hohem Engagement voll rein in die Herausforderung. Denn für ihn war von Anfang an klar: «Ich will mich auf dem Markt positionieren und damit Geld verdienen. Dies ist kein reiner Zeitvertreib.» Nach Rücksprache mit seiner Familie kündigte der 41-jährige dreifache Familienvater seinen Job als Ju-

rist bei einem Verband in Bern und konzentrierte sich voll auf den Aufbau des Unternehmens. Gerade rechtzeitig zur neuen Grillsaison sind die «prakTische» nun im Verkauf erhältlich.

An zwei Publikumsmessen, der Giardina in Zürich und der AMA in Aarau, hat Thomas Aregger diesen Monat den «prakTisch» der breiten Öffentlichkeit präsentiert. Und ist hocheifrig über das positive Echo. Auf den Punkt gebracht hat es ein Blogger in einer einschlägigen Haus- und Gartengestaltungs-Website: Im Gartencenter gesehen und bin begeistert: Der «prakTisch» ist quadratisch, praktisch, gut. Weitere Informationen unter www.prak-tisch.ch